

333. OH HAPPY DAY

Mein Wunsch-Programm

Edwin Hawkins (* 18. August in Oakland, Kalifornien) ist ein Hauptvertreter der amerikanischen Gospelmusik. Mit seinem Namen ist vor allem der Welthit *Oh Happy Day* verbunden.

Hawkins stammt aus einer Familie mit ausgeprägtem musikalischen Hintergrund. Schon als Siebenjähriger war er dafür zuständig, den Gospelchor seiner Familie bei ihren Auftritten während des gesamten Programms auf dem Klavier zu begleiten. 1967 gründete er zusammen mit Betty Watson den *Northern California State Youth Choir*, ein Musikensemble mit fast 50 Mitgliedern. 1968 nahm diese Gruppe ihr erstes auf: *Let Us Go into the House of the Lord*. Man verkaufte von dem Album zunächst nur 600 Stück. 1969 entdeckten jedoch Radiomoderatoren aus der San Francisco Bay Area das Lied *Oh Happy Day* für ihre Programme und lösten mit der Ausstrahlung des Songs eine enorme Nachfrage aus. Die Single-Auskopplung, die daraufhin erstellt wurde, verkaufte sich in zwei Monaten eine Million Mal.

Es wurden insgesamt weltweit mehr als sieben Millionen Schallplatten mit dem *Oh Happy Day*-Song verkauft, und Hawkins erhielt den ersten Grammy seiner Karriere. Es gab Auftritte auf großen Festivals, außerdem mehrere Welt-Tourneen und zahllose Auftritte in Radio- und Fernsehsendungen. Hawkins trat in dieser Zeit mit den *Edwin Hawkins Singers* auf, einer Gruppe, die aus acht Mitgliedern des früheren *Northern California State Youth Choir* gebildet worden war.



Etwa ein Jahr nach *Oh Happy Day* begleitete der Chor bei den Aufnahmen zu ihrem ersten Erfolgstitel *Lay Down (Candles in the Rain)*.

Insgesamt brachte Hawkins es in seiner weiteren Entwicklung auf zehn Grammy-Nominierungen und vier tatsächlich gewonnene Grammys. Er bekam die Auszeichnung unter anderem für eine Produktion mit dem weltberühmten *Oakland Symphony Orchestra* und für die LP *Every Man Wants to be Free*. „Oh Happy Day“ schaffte es auf die Liste der .

Im Jahr 1982 gründete Hawkins das *Edwin Hawkins Music and Arts Seminar*. Das Seminar läuft jedes Jahr für eine Woche und dient dazu, den Ideenaustausch unter den Gospelmusikern zu fördern und neue Talente zu entdecken.

MIDI-Bearbeitung. Es gibt zwei Versionen, wobei diese recht ähnlich sind, unterschieden sich jedoch in den Tonarten und ein wenig in der Spielweise, heißt: die Version 1 ist nicht bis zu 5-stimmig vollgriffig zu spielen. Die Version 2 ist in Original-Tonart G-Dur, die Version 1 ist in C-Dur, die Intros/Endings sind identisch. Die Melodieführung wechselt laufend zwischen Solo-Stimme und dem Chor. Hier sollte man nach Möglichkeit verschiedene Sounds und Spielbereiche zuordnen. Im Orgel-Betrieb kann der Chor im UM-Split (falls vorhanden) gespielt werden - im Keyboard-Betrieb wäre das zwar auch möglich aber da sich nicht alle Keyboards im Solo-Bereich splitten lassen, wechselt man schnell den Sound, von Phrase zu Phrase!

Step-by-Step-Programm.

Tempo: 125

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

HH

SD

BD

Real-Time-Programm.

(Clap-Adv.)

Tamb.

Drums

Intro

(Variation)

Vocal

(Main)

Strings

Guitar

BASS

Programmieranweisung

Ein 8-Beat mit titelbezogenen Begleit-Phrasen ist hier die Aufgabe. Das 2-Takt-Programm ist nur wegen des Vocal-Parts notwendig - würde man ihn weglassen, erhielte man einen 1-Takt-Standard-8Beat mit ganz interessanter Rhythmus-Gitarre! Diese Gitarren-Phrase steht rhythmisch im krassen Widerspruch zum Vocal-Part, dh. hier entsteht eine gewollte rhythmische Reibung, die nur durch den unetwegten Viertel-Nachschlag der Kombination Snare/Tambourin/Clap "zu ertragen" ist! Der Baß und die Baßdrum sorgen mit der Punktierung für den Gegenpol. Schließlich ist auch eine Fläche erforderlich, wobei hier nicht unbedingt die Strings spielen müßten, sondern auch durch einen Synth.-Vocal-Sound ersetzt werden könnten.